

Beilage zum Intelligenz-Blatt

No. 95. Freitag den 28. November 1828.

Verfügungen der Königl. Bezirks-Verhörden.

Freudenstadt. [Stadtbrief.]

Christian Haas, 17 Jahre alt, unehelicher Sohn der ledigen Heinricke Gackelberger von hier, welcher in Sulz die Pfästerer-Profession erlernen sollte, hat sich von seinem Meister heimlich entfernt, und treibt sich — ohne Geld und ohne öffentliche Dokumente über sein Heim-Wesen, wahrscheinlich auf dem Bettel herum.

Man ersucht nun alle Polizey-Verhörden, den Haas im Betretungs-Falle fest nehmen und hieher liefern zu lassen.

Den 22. Novbr. 1828.

Stadtschultheißenamt.

Freudenstadt. [Fahndung nach dem Verderber von Schranken an der Chaussee.] Schon mehrmals sind die Schrankensteine an den hiesigen Straßen auf die muthwilligste Weise verstümmelt, und die Schranken selbst zerhauen worden.

In der abgewichenen Nacht ist dieser Frevel in höherem Grad als je verübt worden.

Um diesem Uebelstand so viel wie möglich entgegen zu arbeiten, und den

frevelhaften Thäter ausfindig zu machen, wird Jeder, welcher zu Auskundschaftung desselben die nöthigen Beweise an die Hand zu geben vermag, aufgefordert, diese bei der unterzeichneten Stelle anzugeben, und sich versichert zu halten, daß, wenn die Umstände es nicht absolut nöthwendig machen, sein Name verschwiegen und ihm eine angemessene Anbring-Gebühr, als Belohnung zugestellt wird.

Den 22. Novbr. 1828.

Stadtschultheißenamt.

Göttelfingen, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschaft- und Fahrniß-Verkauf.] Das den Christian Baur'schen Relicten zu Göttelfingen, Oberamts Freudenstadt, gehörige Hofgut, solle — oberamtsgerichtlicher Verfügung zu Folge, im öffentlichen Aufstreich, und unter waisengerichtlicher Leitung verkauft werden.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung — welche auf

Montag, den 8. December d. J. festgesetzt ist, und im Wirthshaus zum Hirsch vorgenommen wird, werden nun sammtliche Kaufs-Liebhaber, mit dem Bemerken eingeladen, daß das Hofgut sowohl stückweise, als im Ganzen ausboten werden wird.

Das zu verkaufende Hofgut be-
steht aber in Folgendem:

Eine ziemlich geräumige Wohnung,
sammt: Scheuer, Stallung und
Schopf, unter einem Dach, mitten
im Dorf an der Straße.

2 1/2 Morgen ungefähr Gras- Baum-
und Wurzgarten theils beim Haus
theils etwas entfernter liegend.

40 Mrg. ungefähr Bau- und Mäh-
felder.

9 Mrg. ungefähr Wiesen, theils am
Ohmersbach, theils an der Nagold
gelegen.

187 Mrg. Wald, am sogenannten
Baurenwald in verschiedenen Stü-
cken gelegen; und

121 Mrg. Wald im Kaltenbach gleich-
falls an mehreren Stücken;
endlich

1/20 an der Schg-Mühle im Schor-
renthal.

Mit vorstehendem Liegenschafts-
Verkauf wird sodann auch ein Jahr-
niß-Verkauf, durch alle Rubriken ver-
bunden werden, und dabei hauptsäch-
lich, Pferde, Ochsen, Kühe, Schwein,
Schiff und Geschir, Früchten, Heu
und Stroh, und dergleichen, zum Vor-
schein kommen.

Sammtliche Verkaufs-Gegenstände
können täglich beaugenscheinigt wer-
den, und sind die nähere Kaufs-Be-
dingnisse, bei dem Schultheißenamt
Göttelsingen zu erfahren, auch haben
sich die auswärtigen Gutskäufer mit
obrigkeitlichen Vermögens- Zeugnissen

gehörig auszuweisen.
Göttelsingen den 17. Novbr. 1828.
Schultheiß
und Waisengericht.
Vt. K. Amts-Notariat
Dornstetten.
Hofaker.

Grünthal, Oberamts Freuden-
stadt. [Schafwaide-Verleihung.] Die
hiesige Sommer-Schafwaide, welche
80 bis 100 Stück ernährt wird von
Weihnachten d. J. an, auf 2 oder
3 Jahre, unter Vorbehalt oberamtli-
cher Ratifikation verliehen.

Zu dieser Verhandlung ist der
27. Dezember d. J.
festgesetzt. Die Liebhaber können sich
an gedachtem Tage

Vormittags 10 Uhr,
in der Wohnung des Schultheißen
einfinden.

Den 25. Nov. 1828.
Aus Auftrag des Gemeinderaths,
Schultheiß Graf.

Eine Dame deren Rosenwangen schon
ziemlich verbleicht waren, feierte ihren
24sten Geburtstag. —

Eben saß sie mit ihren Freunden und
Freundinnen im vertraulichen Gespräche
als sie auf einmal seufzend in folgende
Klage ausbrach:

Ah Gott! heute mein Geburtstag,
und gestern sind es 52 Jahre gewesen,
daß mein Vater starb! Wie doch die
Zeit schwindet!